

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befehlgeld.

Saale-Zeitung. (Der Boten für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Spalte ober dem Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie bei unfern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expeditionen: Montagvorm. 12. U. Gr. Uhr; Dienstagvorm. 12. U. Gr. Uhr; Mittwochvorm. 12. U. Gr. Uhr; Donnerstagvorm. 12. U. Gr. Uhr; Freitagvorm. 12. U. Gr. Uhr; Samstagvorm. 12. U. Gr. Uhr; Sonntagvorm. 12. U. Gr. Uhr.

Zwölfter Jahrgang.

Nr. 62.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. März

1878.

Politische Uebersicht.

Wie der „Polit. Correspond.“ aus Konstantinopel vom 11. d. gemeldet wird, hätte der Großfürst Nicolaus seine Ein- lassung des Sultans erhalten, sondern aus eigenem Antriebe den Wunsch geäußert, dem Sultan einen Besuch abzustatten.

Gründe verlange die Regierung die 60 Millionen. Was die Haltung der andern Mächte anbelange, so laffe sich kühn behaupten daß die österreichischen Orient-Interessen heute zugleich die europäischen seien und allseitig als solche anerkannt werden.

Während in Bosnien und der Herzegovina die Agitation für eine Occupation des Landes durch österreichische Truppen fortbauert, trifft die Porte Anstalten, die Garnitionen in Bosnien zu vermehren.

Wie die „Presse“ meldet, hat der montenegrinische Senatpräsident Petrovic, welcher sich in einer Specialmission in Wien befindet, von maßgebender Seite unter Anerkennung der bisherigen Haltung des Fürstenthums die Zulage erhalten.

In Frankreich sieht man mit einiger Spannung der Abstimmung des Senats über das Gesetz betreffend den Belage- zustand entgegen. Die aus der constitutionalen Gruppe ausgetretenen Mitglieder müssen hierbei ihre Probe bestehen.

Die italienische Kammer hat sich vertagt, bis es ihrem Präsidenten Cairoli gelungen ist, ein neues Cabinet zu Stande zu bringen. Cairoli hat erst nach der Kammeröffnung am Montag begonnen, sich mit seinen Freunden über die Bildung eines neuen Cabinets ins Vernehmen zu setzen.

In Kasseltelegrapham aus New-York vom 8. ds. meldet: Nach Berichten aus Havana ist daselbst amlich gemeldet worden, daß Maxim Gomez, der Marquis von Santalucia und andere hervorragende cubanische Insurgentenführer die Insel verlassen haben, und die Insurgenten fortfahren, sich den spanischen Behörden zu ergeben.

Congress.

Die deutsche Regierung hat, nachdem England, Frankreich und Italien den Congress in Berlin acceptirt haben, die offizielle Einladung zu denselben an die Signatarmächte ergehen lassen.

Von britischer Seite ist die Zulassung Griechenlands zum Congress beantragt worden. Im britischen Oberhause äußerte Lord Stanhope den Wunsch, daß keiner der Kriegführenden auf dem Congress die Vorführung führe.

Nach der „Frankf. Ztg.“ verläutet, Rußland habe dem Congress die Competenz zuerkannt, selbst zu bestimmen, welche Fragen er in Beratung ziehen wolle.

Nach einer atteniensischen Meldung der pariser „Agence Havas“ hat auch die russische Regierung der griechischen Regierung mittheilen lassen, daß sie den Antrag Griechenlands auf eine Vertretung auf dem Congress annehme.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. März. Tagesbericht. [Marine. Bremen und das Zakatonopol. Geheimdelegat. Colorado-Fäher. Vierzestag. Austritt aus der Landesküste. Brandenburg. Provinzial-Parlament.]

Randolin von Rentershöfen. Roman von Berthold Auerbach. (Fortsetzung.)

„Mutter“, sagte Thoma im Weiterfahren, „der Vater muß doch auch als junger Würch der prächtigste gewesen sein.“ „Freilich, aber wild und unbändig, gar wild; Du kriegst einen viel sanfteren Mann, bei dem ich's umgekehrt wie bei uns.“

Thoma sah haunend auf ihre Mutter, sie war's nicht gewohnt, daß die Mutter so viel berichte und so viel sprache; ihr Steinen wuchs aber noch, als die Mutter hinzugabte:

„Wenn Dein Vater auch Soldat gewesen wäre, wie der Anton, dann hät' er eben auch gelernt, sich in andre Menschen zu schicken und nicht immer meinen, er sei allein auf der Welt.“

„Unerhörter Herrgott soll mir's verzeihen, ich hab' eigentlich nicht von Deinem Vater reden, ich hab' nur Dir sagen wollen, Du mußt eben jetzt auch lernen, Dich in andre Menschen zu schicken; wenn man verheiratet ist, ist's aus u. so vorbei mit dem Eigenwillen.“

Die Hochachtung, die Thoma bei der ersten Rede der Mutter empfand, verschwand jetzt wieder, da der Schluß Maßnahme und Tadel für sie entfiel; sie bewegte trotzig die Lippen, sprach aber nichts.

„Das freut mich“, sagte die Mutter, „als man weiter fuhr, und Thoma entgegnete, ihre Stimme war hell wie der Morgen: „Ja Mutter, heute bei meinem Freundenbar hat ich an dem ersten Deiner nicht gefast, ich weiß, wie er uns nachwinkt; er sieht jetzt erst, was er bekommen hat, und jetzt ist dem Andern.“

„Gnädlich wie ich bin. O Mutter! Es muß doch schrecklich sein! Da sitzt ein Mensch am Wege und schickt seinen erbarrens wollen Blick aus, die Menschen gehen vorüber, der giebt nichts, und der auch nichts, es ist ihnen zuviel, in die Tasche zu langen und denbeutel aufzumachen, und der arme jammert mit trockenem Munde.“

Die Mutter nickte mit hüdeligen Antlitz, sie hätte gerne gesagt: Du hast doch nicht Alles von Deinem Vater, Du hast doch auch was von mir. Aber sie unterdrückte die Worte, sie ärgerte sich noch über sich selber, daß sie ganz gegen Gewöhnlichkeit und Gewohnheit etwas gegen den Bauer gesagt hatte.

„Grüß Dich Gott, Thoma, und grüß Gott, Mutter!“ tönte plötzlich die helle Stimme Anton's. Er reichte die Hand und fuhr fort:

„Komm, rich' Dich auf, steig ab.“ „Rein, sit' Du heraus.“ „Ich gehe schon nekender“, entgegnete Anton und schritt, die Hand auf das Geländer gehalten, neben dem Wagen. Die Mutter entschuldigte, daß man habe warten lassen und der Bauer kame zu spät nach.

Als Randolin auf der Wartwiese ankam, wurde er zuerst von dem Großvater Titus, dem joganantigen Günstling von der jenseitigen Hochebene, begrüßt. Der Günstling bot eine namhafte Summe für die Preiskauf, Randolin lehnte schelmisch ab. Bald war er von einer großen Schaar Bauern umringt, die theils im Ernst, theils im Scherz ihn schalten, daß er durch Auffindung der Preiskauf den Markt verderbe, denn dieser Auffinder erschienen alle anderen armseelig.

Der Günstling Titus war da besser dran, er verachtete die Welt und gab das überall zu verstehen, und wer das that, dem läufte die Welt nach. Er that so, als ob er von Niemand auf der Welt etwas verlange, und vielleicht war's auch so; er hatte eine hünerisch vornehme Gleichgültigkeit; er konnte stehenden seinen Namen hinter sich nehmen hören, er wendete den Kopf nicht, um zu sehen und zu hören, wer und was man von ihm sprache. Er sprach selten mit Niemand, aber wenn er's that, war der Angeredete glücklich: der Günstling gab eben mit mir gesprochen und so lang und so manierlich; — wer das erzählen konnte, war stolz und bevorzugt.

Randolin dagegen verachtete die Welt nicht minder wie der Günstling, aber er war gerig nach Lob und Anerkennung und suchte sie aus den Menschen herauszufinden, wenn sie ihm nicht entgegengebracht wurde; er war prächtiger und zeigte sich gern herausfordernd; er suchte, daß ihm an dem Gutachten dieses und jenes gelang.

Randolin und der Günstling thaten beiderseitig mit einander, während sie sich tief hielten.

Jetzt standen sie aber bald vor einem Dritten, dem Jeder von ihnen Etre zu geben hatte. Der Kreisgerichtsrat, mit Namen Wam, ein Mann feiner Antlitze mit einer goldenen Brille, ging mit seiner Frau am Arm durch das Wartgewässel, bald da, bald dort grüßend, jetzt trat er auf die Weiden zu und sagte ihnen, daß sie morgen Weide das Ausfischeren erhalten würden, das sie zu Geschworenen beruht:

„Es läßt sich leider nicht anders machen“, fügte er hinzu, „die nächste Schwurgerichts-Sitzung fällt in die Entzeit.“ „Es ist einmal so“, rief Randolin, „daß, daß man hohe Steuern bezahlt, darf man auch Wochen lang wie ange- nagelt sitzen.“

„Er glaubte so stolz als allgemein wohlgefällig gesprochen zu haben und schaute befallammend um, aber Niemand nickte ihm zu. Titus dagegen schweig und sein Schweigen sagte mehr und Besseres als alle die Worte Randolin's.“

„Ich darf man ja gratulieren“, sagte die Kreisgerichts- rätin zu Randolin, „wie ich höre, wird eure Tochter Braut mit des Signallers Anton von Notenfischen. Das ist



Für Confirmanden

empfehle

großes Lager fertiger **Anzüge**

in Tuch, Buckin, Satin oder Stoff, neueste Mode, schon von 6, 7, 9 u. 10 Zhr.

Frühjahrs-Überzieher,

Mode 1878

in modernen Stoffen und Farben

von 6, 7 bis 9 1/2 Zhr. die elegantesten.

Leopold Loewenthal,

66. Große Steinstraße 66.

Gardinen.

Auch dieses Jahr arrangierte ich einen

Gardinen-Ausverkauf

welchen mit dem Beweise bekannt mache, daß darunter vorzugsweise ein größerer Vorrath gestickter Gardinen, welchen ganz bedeutend im Preise herabgesetzt habe.

Albert Röhrig Nachf.,

99. Leipzigerstraße 99.

C. A. Schnabel, 2 gr. Märkerstraße 2,

(ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße)

empfehle zu billigst notirten feinen Fabrikpreisen:

sein reichhaltiges Lager aller Art fertiger Wäsche eigener Fabrik, sein großes Lager besser Seemann eigener Fabrik, 1/4, 3/8, 1/2 u. 3/4 Br., sein Lager aller Art Tischentwürfe, weiß und farbig, eigener Fabrik, sein Lager besser farbrichter Bettüberzüge eigener Fabrik, sein Lager aller Sorten Tafelzeuge und Handtücher besser Güte, sein Lager besser Qualitäten Bettdecken, Federbetten, Bettdecken, sein beschafftes Lager Bettwäsche, Gähnen, Dowlas, Ringe, Rips, Satin, Seidenstoffe, Barchente, Brillante, Neulandstoffe jeder Breite, sein Lager neuer feingewebter Bettdecken und Duvetten, fertige Anleits zum sofortigen Nähen und Bettbezüge, Oberbetten, Kragen, Manschetten, Oberbetten-Einsätze sind in allen Größen und Sorten vorrätig und werden schnellstens nach Wunsch beschneid und preiswürdig gefertigt. Ausstattungen und Heris am Lager und werden auf Bestellung sofort fertig angefertigt.

Für Confirmanden.

Handschuh, Hüte, Mützen, Shlipse, Cravatten etc. empfiehlt **Chr. Voigt.**

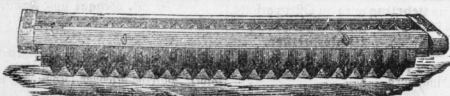
Oberhemden, weisse und coulearte in jeder Weite,

Kragen, Manschetten und Cravatten.

Einsätze, Chemisettes, Shlipse, ff. lein.

Taschentücher etc. in grösster Auswahl.

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstrasse 108.



Walzen aller Art, als: Glättwalzen, Ringelwalzen, Glederwalzen, Schollenbrecher, ferner: Dingerstren-Maschinen, namentlich die vollkommenste ihrer Art, reinigt die gefährdeten Stellen conturnirt leicht. **Brettschneidmaschinen, Drillmaschinen,** in 3 verschiedene Sorten Systemen von 1 Meter bis 4 Meter Spurbreite (letzte für große Güter am besten vortheilhaft). **Kartoffellegemaschinen,** die neuesten, die es gibt, sehr einfach arbeitend, für 2 und 4 Weihen, halten wir zur frühjahrsernte bestens empfohlen. **Stückweise Cataloge, Preisverzeichnisse** und jede wünschenswerthe Auskunft ertheilen wir umsonst. Wir gewähren jede billigerweise zur verlangende Garantie und kommen jedem ausführbaren Wunsche, auch hinsichtlich des Zahlungszwecke, bereitwilligst entgegen. Geschäfte Austräge bitten wir uns frühzeitig zusammen zu lassen.

W. Siederleben & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengeierei.

Bernburg - Anhalt.

Blumen-, Feld- u. Gemüse-Sämereien.

Beste Qualitäten - Mässige Preise.

J. H. Keil Nachfg.,

grosse Klausstrasse 39.

Die Grossherzogliche Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik J. G. Serbser & Söhne in Weida.

übergab mir ein Musterlager ihrer vorzüglichsten **Piano's**, welche von vollendetster Klangschönheit und nach jeder Seite hin als vollkommenste Werke zu bezeichnen sind. Ich liebe Musikliebhaber, gebiete Instrumenten und Fachkennern hiermit zur Ansicht und Prüfung derselben ein. - Preislisten versende franco. - Verkauf zu denselben Preisen und Bedingungen wie die Fabrik selbst.

Halle a. S.

J. T. A. Wiedemann, Musikhandlung,

Barfüßerstrasse 10.

Otto Linke in Halle a. S.

Königsplatz Nr. 6.

empfehle sein Lager von

Gasröhren und Fittings, patengeschweissten schmiedeeisernen Röhren für Dampf-, Wasser- und Saftleitungen, Rohrstützen, Bordscheiben, Flanschen, Mutterschrauben etc. zu billigsten Preisen.

80 Stück 4" **Wagenräder** in verschiedenen Stärken, 20 Stück schmale **Wagenräder**, sowie **fertig beschlagene Wagen** empfiehlt **Gönnern a/S. Alb. Meisert.**

Kochkunst-Geräthschaften und Naturalien-Ausstellung in Halle a. d. S.

Der Verein der Gastwirthe von Halle a.S. u. Umgegend veranstaltet am **3., 4., 5. und 6. Mai cr.**

in der dazu hergerichteten Räume von „**Müller's Bellevue**“ hierseits eine **Kochkunst-Geräthschaften- und Naturalien-Ausstellung**, und erucht die Herren Collegen, Gewerbetreibenden und Industriellen, welche sich für dieses Unternehmen interessieren, hierzu gefl. Kenntniss nehmen zu wollen.

Zur Ausstellung zulässig sind: Erzeugnisse der feinen und bürgerlichen **Kochkunst, Conditorei und Bäckerei, Fleischwaaren, Fische und Geflügel, Wild, Delicatessen, Conserven aller Art, Butter, Käse, Weine, Spirituosen, Biere, moussirende Wasser- und Fruchtfräfte, Oenae, Collectionen von Materialwaaren und Gewürzen, Obst, Gemüse, Blumen und Blüthpflanzen, Kochmaschinen, Küchengeräthe aller Art, in Silber, Weissing, Kupfer, Eisen, Blech und Holz, Möbel aller Art, Tracht- und Herbergeleht, Glas-, Porzellan- und Steinwaaren zc., Tafelgeschbede und Tafelanfänge, sowie Küchen- und Haushaltungs-Literatur u. s. w.**

Mit der Ausstellung wird eine Prämierung verbunden.

Programme und Anmeldebogen sind bei **Herren Franz Schlitte**, große Märkerstraße 21, zu haben, sowie alle specielleren Anfragen an denselben zu richten sind.

Es wird gegeben, die nach Vorschrift ausgefüllten Anmeldebogen bis spätestens den **1. April cr.** zurückzugeben. Spätere Anmeldungen können nur noch, so weit es der Raum zulässt, berücksichtigt werden.

Zu zahlreicher Theilnahme ist ein **Das Ausstellungs-Comité.**

Bilanz

des **Consum-Vereins** Amtsbezirk Teutschenthal. E. G. Drittes Geschäftsjahr vom 2. Januar 1877 bis 2. Januar 1878.

Activa.		Passiva.	
Cassienbestand	843 8	Geschäfts-Antheile	1069 12
Anwärtz-Gonto	951 75	Rückbare Einlagen	390
Waarenbestände mit Einbalt- lage und Freuden	1865 77	Baaren-Gonto's	1294
Ausstehende Forderungen	273 74	Arbeits- und Aufbereitung für Anwärtz, Reserve- und Dispositionsfond	1005 87
		Dividende sam zur Ver- theilung	8024 35
Summa: A 3934 34		Summa: A 6934 34	

Gesammt wurde Dividende pro März 10 Pfg.

Der Verein zählte am Schluß des Jahres 1876 73 Mitglieder.

Im Laufe des Jahres 1877 sind ausgeschieden 14

Wieder 59 Mitglieder.

Dagegen sind hinzugegetreten 35

Eind also am Schluß des Jahres 1877 94 Mitglieder.

Revidirt und für richtig befunden:

Der Verwaltungsrath

des **Consum-Vereins A. S. Teutschenthal.** Eingetragene Genossenschaft.

Fr. Pabst. F. Schrank.

Kaufmännischer Verein.

Heute **Donnerstag** Abend 8 Uhr in der „**Tulpe**“ Vortrag des Herrn Professor **Dr. H. Götsche** über: „**Hans Sachs**, ein deutsches Dichter- u. **Gandoverleiten** des 16. Jahrhundert.“

Heute **frische Holsteiner Austern, frischen französischen Blumenkohl im Ganzen und einzeln, täglich frische Bücklinge u. Sprotten, sämtliche Delicatessen der Saison.**

Ferd. Rummel & Co.

Bratheringe in delikater Gewürzsaucé à St. 10 Pfg., sehr fette Kieler Sprotten à Pfd. 80 Pfg., fl. Schwedische Bücklinge à St. 2 Pfg. empfiehlt

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.



Schablonen, die schönsten und haltbarsten zum Beszeichnen der Wäsche und zum Signiren der Stützen empfiehlt **Otto Unbekannt** Kleinmachleben.

Loose à 1 Mark zu der vom **Cristof. Central-Verein** für Sachsen zc. in Halle veranstalteten **Verlosung von Mustergefäßel zc.** - Ziehung am **1. April c.** - sind zu haben bei **W. König** (Exposition der Saaleausstellung).

Für die Osterzeit. **Mitgabe für Confirmanden.**

Von **Karl Heinrich.** Sechente Auflage. Kl. Ausgabe, elegant geb. 25 Pfg. (25 Expl. 3 Mark franco.) **Halle a.S. Otto Hendel.**

Kochbücher von **Davidis, Scheibler, Ritter u. A.** eleg. geb. billig bei **Max Köstler, Poststraße 10.**

Mendelssohn-Barth. billige Ausgaben bei **Max Köstler, Poststraße 10.** Edition Peters.

Hartenstein'sche Leguminose als leichtverdauliches und kräftiges Nahrung- und Stärkungsmittel allen Magenkranken und Nervenkranken zu empfehlen, wie ferner dieselbe auch zur künstlichen Nahrung von Kindern vom 2. Lebensmonate an stets vorzüglich bewiesen hat. **Kindermehl v. Faust & Schuster** in Göttingen.

Henri Nestlé's Kindermehl, in 1 Pfd. und 5 Pfd. Dosen. **Theodor Timpe's Kraftgries,** 40 und 80 Pfg. pro Packer. **Condensirte Schweizer Milch, Arrow root,** **St. Vanille- und Gewürz-Chocolate.**

enthalten **Cacao von Jordan & Timaeus** in Dresden, sowie **Fleischextract** empfehlen und empfehlen **Helmbold & Co.,** Halle a.S., Leipzigerstraße 109.

H. Cölner, weissen russischen und Mühlthaler's Leinwand, sowie Schellack, hochfein blond, orange und weiss gebleicht, empfehlen **Helmbold & Co.,** Halle a.S., Leipzigerstraße 109.

Plissé dreht am allerbesten, à Elle 2 1/2, Falten fest. **Brüderstr. 13.**

Wöbelfuhren werden angenommen **Satz 18 19.**

Dachsteine bester Qualität für billigen Preis zu haben bei **Albertschaaf, Halle a.S. Mühlgraben 3.**

500 Stück eiserne Gartenstühle werden zu kaufen gesucht. Offerten beibringt die Expedition dieser Zeitung.

Restaurant „Victoria“ kühlte **Brunnenkaffee,** empfiehlt seine neu restaurirten Localitäten zur fleißigen Benutzung. **3 franz. Billards. Bier ff.**

Für den Inhabertheil verantwortlich **W. König in Halle.**